

## ADB-Artikel

**Schechinger:** *Johann* oder *Hans S.* (*Schächinger* oder *Schachingerus*), in Sammelwerken des 16. Jahrhunderts auch nur J. S. gezeichnet. Wir sind über diesen Componisten aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts wenig benachrichtigt und es ist nicht leicht aus den im 16. Jahrhundert auftretenden Musikern den Componisten der 13 deutschen mehrstimmigen Lieder zu bezeichnen, die sich in Egenolff's, Forster's und Finck's Liedersammlungen befinden. Luscinius nennt ihn in seiner 1536 erschienenen *Musurgia* -S. 7 „Schachingerus apud Patavienses“ und einen Schüler Hoffheimer's. Dann führen die Register der Hofcapelle in München unter Herzog Albrecht V. von Baiern von 1550—1579 einen Organisten Hans Schächinger auf, der „viel kunstreiche Instrumente“ anfertigte. Daß die damaligen Organisten zugleich die besten Orgelbauer waren, ist eine bekannte Thatsache und fand in allen Culturländern statt. So der berühmte und gefeierte Antonio Squarcialupi in Italien und viele andere. Ferner wird einem „Hans Schechinger der Elter“ 1558 vom bairischen Hofamte die Summe von 170 Gulden ausgezahlt und in demselben Jahre erhält „Hans Schechinger der Jünger“ die Summe von 132 Gld. (siehe *Monatsh. f. Musikgesch.* VIII, 75 u. 117). Daß einer dieser beiden letzteren für den Componisten der deutschen Lieder zu halten sei, möchte ich bezweifeln, obgleich deren Componist als Schüler Hoffheimer's jedenfalls auch Organist war und zwar um 1536 in Passau, wie uns Luscinius meldet; daß derselbe aber noch 1579 gelebt haben sollte, ist nicht gut denkbar und so müssen wir vorläufig diese gleichnamigen Männer noch trennen. Fétis führt in seinem biographischen Lexikon einen Joh. Schechinger an, der die Kinder des Herzogs Albrecht V. von Baiern in der Musik unterrichtete und dafür jährlich 30 Gulden erhielt und fügt dem noch hinzu, daß er 1549 in Nürnberg eine Sammlung vierstimmiger deutsche Lieder herausgab. Als Quelle führt er die Rechnungen der bairischen Hofkammer an. Diese Liedersammlung, die bis heute noch nicht wieder aufgefunden ist, kann allerdings nur von dem bairischen Hoforganisten herrühren.

### Autor

*Rob. Eitner.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Schechinger, Johann“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---